

## Osterprogramm gegen Vereinsamung

(red) Die Helferfreunde laden am Ostermontag, 21. April, zum gemeinsamen Osterspaziergang Familien mit Kindern ein. Für die Kinder gibt es Osterüberraschungen. Dafür werden noch Sponsoren gesucht, die Osterhasen und Eier spenden. Die Gruppierung Helferfreunde hat es sich zur Aufgabe gemacht, etwas gegen Vereinsamung zu tun.

Treffpunkt ist das Landshuter Rathaus um 13 Uhr. Anmeldung wird erbeten unter Telefon 0152/51537687 oder unter Facebook, Helferfreunde Landshut.

## Spirituelles Erleben in der Christuskirche

(red) Am Gründonnerstag, 17. April, lädt die Evangelische Jugend der Kirchengemeinde Landshut gemeinsam mit Dekanin Nina Lubomierski um 20 Uhr zu einem besonderen Mysterion-Gottesdienst in die Christuskirche ein.

Dieser Gottesdienst spricht Herz und Sinne gleichermaßen an: Licht- und Klanginstallationen verwandeln den Kirchenraum in einen meditativen Ort der Stille, des Staunens und der Begegnung mit dem Geheimnis Gottes. Zwischen Dunkelheit und Licht, Klang und Stille können die Gottesdienstbesucher auf besondere Weise dem nachspüren, was Gründonnerstag in der Tiefe bedeutet: Gemeinschaft, Abschied, Vertrauen und Hoffnung.

Mit wenigen Worten, ruhigen Texten und musikalisch-sphärischen Elementen entsteht ein Raum zum Innehalten, zur Besinnung und zum persönlichen Gebet. Die liturgische Form ist reduziert, die Atmosphäre offen und einladend – gerade auch für Menschen, die eine neue spirituelle Erfahrung suchen oder mit traditionellen Gottesdiensten wenig anfangen können.

Alle Interessierten, unabhängig von Alter, Herkunft oder Konfession, sind eingeladen, diesen außergewöhnlichen Abend mitzuerleben. Zum Abschluss wird bei alkoholfreien Cocktails und kleinen Snacks noch zum Verweilen eingeladen.



## Landshuter Kunsthandwerk und Berliner Musik locken Besucher an die Isar

(dn) Bei sonnigem Wetter ist am Samstag direkt an der Isar eine Drehorgel ertönt – sie hat einen Markt begleitet. Der Verein Bund der Berliner und Freunde Berlins organisierte einen Ostermarkt beim Hotel Kaiserhof. Zehn Aussteller präsentierten ihre handgemachten Schmuckstücke: von österlicher Dekoration über Bilder und Kränze bis zu Kerzen und handgefertigtem Schmuck. Die Besonderheit des

Markts: Die Aussteller dürfen ihre Werke auf Spendenbasis präsentieren, wie der Vorsitzende Frank Domakowski erklärt. Die Standgebühren seien so gestaltet, dass die Aussteller ihre Herstellungskosten decken können – ohne finanziellen Druck. Der Erlös fließt in die Vereinsarbeit. Bereits zum zweiten Mal bietet der Verein mit dieser Veranstaltung die Möglichkeit, Berliner Frühlingstraditionen auch in

Landshut zu erleben. Domakowski erzählt: In der Hauptstadt seien Ostermärkte und Frühlingsbasare tief in der Tradition verwurzelt. Die Idee, einen Ostermarkt zu veranstalten, stamme aus der Kleingartenkultur: Viele Berliner besaßen eigene Gärten. Sobald im Frühling die ersten Sonnenstrahlen kamen, strömten die Menschen in ihre Gärten und organisierten dort unter anderem kleine Märkte.

Ein weiteres Highlight brachten die Vereinsmitglieder mit: die Drehorgelmusik mit ihrem typisch nostalgischen Klang, die für eine fröhliche Atmosphäre sorgte. Zusätzlich bot der Bund der Berliner und Freunde Berlins Kaffee und Kuchen an. Am Tag nach dem Ostermarkt zog Domakowski Bilanz: Die Veranstaltung habe deutlich mehr Besucher angelockt als im Vorjahr.

Foto: Christine Vinçon



Arbeiten zusammen am Projekt Grundschule Ost: Christoph Bäumel (links), technischer Bereichsleiter Regensburg, und Oberbürgermeister Alexander Putz kurz vor der Eröffnung der Fachtagung.

Foto: Ingmar Schweder

## Baupartner vor Ort Züblin AG eröffnet Zweigstelle in Landshut-West

Von Ingmar Schweder

Architekten, Ingenieure, Planer: Am Donnerstag hat sich im Gewerbegebiet Landshut-West die Baubranche in die Hände gedrückt. Die Züblin AG hatte zur offiziellen Büroeröffnung geladen und diesen Tag mit einer Fachkonferenz verbunden. Themen waren unter anderem kosteneffiziente und nachhaltige Lösungen für den Wohnungs- und Gewerbebau, Finanzierungsoptionen für Bauherren und Investoren und Lösungen für nachhaltige Sanierungen, auch im historischen Bestand.

Die Züblin AG ist seit über 120 Jahren im Geschäft und gehört mit einer jährlichen Leistung von rund 4,5 Milliarden Euro zu den größten deutschen Bauunternehmen. Die einhundertprozentige Tochter der Strabag SE beschäftigt etwa 15000 Mitarbeiter und hat sich unter anderem auf Schlüsselfertigbau, Ingenieur- und Tunnelbau sowie Holz- und Stahlbau spezialisiert. „Zwischen Flughafen und BMW Dingolfing, wo die letzten Jahre die meisten Bauvorhaben entstanden sind,

hatte sich Landshut ein wenig im Tiefschlaf befunden“, berichtete Christoph Bäumel, technischer Bereichsleiter Regensburg, im Gespräch mit der Redaktion. Mittlerweile habe sich Landshut aber zu einem guten Marktgebiet entwickelt. Seit geraumer Zeit ist das Unternehmen verstärkt mit Projekten in der Region tätig, sodass die Büroeröffnung die logische Folge gewesen sei. Das Landshuter Büro wird an den Hauptsitz in Regensburg angeschlossen sein. „Wir wollen näher am Kunden und Geschehen sein“, sagte Bäumel.

Der zweite Aspekt sei die Nähe zur Hochschule Landshut, an der mittlerweile der Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen angeboten wird, um Nachwuchskräfte akquirieren zu können. „Auch die Maler-berufsschule ist in Landshut. Wir sind zuversichtlich, dass wir weiter wachsen können.“

Das Büro in Landshut ist neben Regensburg und Straubing bereits der dritte Standort in der Region Niederbayern-Oberpfalz. Ein aktuelles Züblin-Projekt in der Stadt ist der Rohbau der Grundschule

Ost, der bis auf wenige Restarbeiten fast fertig sei, sagte Bäumel. Weitere Kunden sind das Klinikum Landshut und im Landkreis die Laked-Kliniken und die Firma Minütüb GmbH in Tiefenbach. „In der Summe sind das schöne Aufträge“, sagte Bäumel. Für das Staatliche Bauamt errichtet die Züblin AG zudem das neue Amt für Landwirtschaft und Forsten (AELF).

Oberbürgermeister Alexander Putz, der vor seiner politischen Karriere selbst ein Ingenieurbüro betrieben hatte, war ebenfalls zur Eröffnung nach Landshut-West gekommen und freute sich sichtlich über die Neuansiedlung der Züblin AG. „Wir brauchen leistungsfähige und starke Unternehmen in Landshut“, sagte er. In der Stadt werde immer noch viel gebaut, auch wenn der Wohnungsbau zuletzt einen starken Dämpfer bekommen habe, was ihm Sorge bereite, sagte Putz. Mit der Bauindustrie müsse es weiter aufwärtsgehen, dafür wüsste er auch der Züblin AG den notwendigen wirtschaftlichen Erfolg. „Die Stadt Landshut ist sicher ein guter Partner für Sie.“

## E-Rechnung: Kostenloser Sprechtag

(red) Seit diesem Jahr gilt für Unternehmen die Empfangspflicht für E-Rechnungen. Die Details der Vorschrift sind allerdings nicht einfach zu überblicken, zudem gelten unterschiedliche Ausnahme- und Übergangsregelungen. Die IHK informiert und berät daher weiterhin Unternehmer zur E-Rechnung und bietet konkrete Hilfestellung zu diesem Thema. Teil des Beratungsangebots ist ein monatlicher Sprechtag E-Rechnung. In Einzelterminen können sich Unternehmer gezielt zur Anwendung der E-Rechnung in ihrem Unternehmen beraten lassen. IHK-Experte Manuel Klement geht dabei auch auf die Chancen und Potenziale ein, die sich mit der Einführung der E-Rechnung im Unternehmen eröffnen. Der nächste Sprechtag am IHK-Standort Landshut in der Ritter-von-Schoch-Straße 21 findet am Dienstag, 15. April, zwischen 10 und 16 Uhr statt.

Die Teilnahme am Sprechtag ist kostenlos, erforderlich ist aber eine Anmeldung für den persönlichen Beratungstermin. Alle Angaben zum Sprechtag, die Online-Anmeldung sowie weiterführende Informationen stehen auf der IHK-Website [www.ihk-niederbayern.de/e-rechnung](http://www.ihk-niederbayern.de/e-rechnung)

## Fahrt zu „Tschitti Tschitti Bäng Bäng“

(red) Am 16. Mai bietet das Evangelische Bildungswerk eine Seniorenkulturreise ins Gärtnerplatztheater nach München an. Gefahren wird mit dem Bus um 17.15 Uhr vom Busbahnhof am Hauptbahnhof aus. Basierend auf dem „Film Tschitti, Tschitti, Bäng, Bäng“ mit der Musik von Richard und Robert Sherman wurde das gleichnamige Musical für die Bühne von Jeremy Sams und Ray Roderick bearbeitet. Für seine Kinder haucht der Erfinder Caractus Potts einem alten Rennwagen neues Leben ein und macht daraus ein Wunderauto, das sogar schwimmen kann – und die Familie Potts in ein großes Abenteuer entführt. Weitere Informationen und Anmeldungen bis zum 14. April unter der Telefonnummer 0871/65078.

### ANZEIGE

Stadt Landshut  
Referat Bauen und Umwelt  
Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung

Hinweis auf die öffentliche Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Landshut Nr. 09 vom 14.04.2025 betreffend Bauleitplanverfahren

Folgender Bauleitplan wurde als Satzung beschlossen:  
Deckblatt Nr. 1 zum Bebauungsplan Nr. 08-26/1 „Südlich Hagrainer Straße - Bereich Ost“

Mit der Veröffentlichung im Amtsblatt Nr. 09 vom 14.04.2025 tritt die vorgenannte Satzung in Kraft und kann unter folgender Internetadresse eingesehen werden:  
[https://dip-pub.gds-hosting.net/List-View\\_Rechtskr%C3%A4ftig.aspx](https://dip-pub.gds-hosting.net/List-View_Rechtskr%C3%A4ftig.aspx)

Zusätzlich können die Unterlagen während der folgenden Dienststunden beim Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung, Luitpoldstraße 29, 4. Stock, 84034 Landshut eingesehen werden: Montag mit Donnerstag von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr. Abweichend hiervon können gesonderte Terminvereinbarungen unter Tel. 0871 / 88-1347 getroffen werden. Auf Verlangen wird jedermann über deren Inhalt Auskunft gegeben.

## Osternacht in St. Margaret

(red) Die Feier der Osternacht in St. Margaret findet heuer schon am Karsamstag, 19. April, um 21 Uhr in Alt-St. Margaret als Eucharistiefeier statt. Gleichzeitig findet – barrierefrei – im Pfarrsaal von St. Margaret als Wortgottesfeier statt. Die Feier beginnt vor der alten Kirche mit dem Osterfeuer. Von dort wird das Osterlicht in die Kirchen des Pfarrverbandes, nach St. Margaret und in den Pfarrsaal gebracht. Die Feier im Pfarrsaal wird alle üblichen Texte und Elemente der Osternacht enthalten und zeitlich so abgestimmt sein, dass die geweihten Hostien aus der Eucharistiefeier in der Kirche in feierlicher Prozession in den Pfarrsaal überführt werden können.